

## **Liedertexte**

### **Mundartalbum «Schangsongs 4»**

veröffentlicht 18.09.2020

Florian Schneider, 4458 Eptingen/ Schweiz

## Tüüfel und Staub

Mit em Finger am Abzug  
und säx Chugele im Lauf  
goht sii ab für Schall und Rauch  
und für Tüüfel und Staub

Und sii goht für e Soldat  
mit Uniform und Eichelaub  
goht e schmale, schmale Grat  
numme für Tüüfel und Staub

Furt isch furt und wäg  
nüt meh nüt, wo überläbt  
nur der dräckig Wind, wo goht  
Schwyge isch wien e chline Tod  
Liege macht e Liebi hi  
macht se kaputt und schlot se z tod  
und füllt e Härz bis obehi  
nur mit Tüüfel und Staub

I ha träumt vo ihr letscht Nacht  
im ne Fäld stoh stumm und taub  
und im dräckge Wind, wo goht  
drülle Tüüfel und Staub

Wyt, wyt furt scho vo dehei, Bäbi  
und de findsch der Wäg nümm zugg  
dur das Fäld voll Schutt und Stei  
zugg dur Tüüfel und Staub

Furt isch furt und wäg  
nüt meh nüt, wo überläbt  
nur der dräckig Wind, wo goht  
Schwyge isch wien e chline Tod  
Liege macht e Liebi hi  
macht se kaputt und schlot se z tod  
und füllt e Härz bis obehi  
nur mit Tüüfel und Staub

Uf den Achsle het sii Sterne  
nur kei Finkle meh im Aug  
wie verdunkleti Latärne  
trüeb vo Tüüfel und Staub

Sii het der Finger am Abzug  
und säx Chugele im Lauf  
und die letschti isch für mi  
die chunnt mit Tüüfel und Staub

Furt isch furt und wäg  
nüt meh nüt, wo überläbt  
nur der dräckig Wind, wo goht  
Schwygen isch wien e chline Tod  
Liege macht e Liebi hi  
macht se kaputt und schlot se z tod  
und füllt e Härz bis obehi  
nur mit Tüüfel und Staub

## Und morn de Morge bin I furt

Hüt znacht frees I dur d Bärge  
und schniid im Pharao ins Härz  
riss alles ab, dass nüt meh blibt  
und s Träne mir in d Auge tribt  
und morn de Morge bin I furt

Hüt mach I tuusig Schiffbrüch  
hüt znacht ziehn I der Schlussstrich  
I schniid ehn ab, de alti Zopf  
no fliege Vögel um mi Chopf  
und morn de Morge bin I furt

I hätt' gärn s spööter Schiff gno  
I ha nüt meh im Griff do  
I schiesss die Lampen alli ab  
stell no im Schang e Stock ufs Grab  
und morn de Morge bin I furt

Jo, I wett tuusig Goldstück  
verdammi I ha nie Glück  
chumm gimmer no ne letschte Blick  
no leit sech d Schlinge um mi Gnick  
und morn de Morge bin I furt

I ha der Dunner mitgnoh  
achthundert Liter Nitro  
es isch e Stei drinnin  
nei, nei, di Härz das günn I nümm  
das günn I nümm  
das günn I nümm

Nur no ne Nacht versteck mi  
ei Nacht, ei Nacht no schmeck mi  
no früeh am sächsi weck mi  
und morn de Morge bin I furt  
und morn de Morge bin I furt  
und morn de Morge bin I furt!

## Bis ans Meer

Scho sit Stunde uf em Bus

will dur d Bärg bis an Meer

brachi Fälder stäube bis an Horizont

An de Häng und uf de Dächer

tröchnet Nuss und rote Pfäffer

hei die Bärg ächt au Näme

in dem Land?

Plastig in de Stroossegräbe,

an der Ränder Dräck und Schutt

und d Kasärne hinder Stacheldroht si leer

uf de Friedhöf blühje Rose

bald vom Wind zu Staub verblöose

nur e Stund no, nur e Stund no

bis ans Meer

D Buebe in de churze Hose

renne dure schwarze Sand

und am Hafe warte Schiff uf Passagier

in e Fischernetz verwiglet

lyt dört öppis tots am Strand

öppis aagschwemmts, öppis zwüsche Chrut

und Tier

In de Schätte döse Dogge

zwüsche Schärbe, zwüsche Gröll

numme träägi, alti, heimetlosi Hünd

D Buebe suche Stei und grinse,

ghör im Schatte d Dogge winsle

und sie schiesse, schiesse mit de Stei

uf d Hünd

Ghör die Bube schreye, johle,

gseh se nomeh Stei go hole

s goht mer langsam uf e Sack, das Morgeland!

Worum blybe mir so Gschichte,

wie die alte Dogge flüchte

und die hinderschti schleift s Bei noch

übre Strand?

## Nacht am Bosphorus

D Chatze händle um e Fischchopf  
und im Kaffi stoht der Satz,  
Sars und Gyge pumpe  
im Fünfachteltakt,  
gääli Lampions, wääli Bletter  
in den Escht vom Fygebaum  
und vo Oschte übre Bosphorus  
chunnt d Nacht.

I bi, wo der Pfäffer wachst,  
Safran, Zimt und Kardamom  
und weiss nüt vo do  
und vo der Sprooch kei Wort.  
Alti Manne chübelwys  
chüehle Fisch mit ghacktem Yys  
und vom Stäg lauft d Fähri us  
geg Nord.

*Und vom änre Tisch e Lächle  
von re dunkle, schöne Frau.  
I bruuch no ne Glas  
vom anatolisch Wyy.  
Milch und Honig glycht der Halbmond  
über Hagia Sophia  
und I frogg mi, meint das Lächle  
wirklig mi?*

D Chatze stryche mer um d Füess  
und der Wyy isch chüehl und süess,  
d Meitli mit de Rose  
laufe Hand in Hand.  
S heisst, der Wyy chömm us em Süde,  
wett die Rose nit vergüde  
und der Fatima ihr Aug wacht  
an der Wand.

Bschütz mi Fatima vor böse Blick  
vo Schlange und Meduse  
und d Rosemeitli  
in de luft'ge Chleidli au,  
sperr d Meduse in d Zischtärne,  
übre Bosphorus streu Stärne  
und schick e Wind vo Weschte,  
lind und lau.

*S heisst, der Wyy chömm us em Süde,  
wett die Rose nit vergüde  
und der Fatima ihr Aug wacht  
an der Wand.  
Milch und Honig glycht der Halbmond  
über Hagia Sophia  
und I frogg mi, meint das Lächle  
wirklig mi?*

D Chatze häi der Fischchopf gfrässe  
und die schöni Frau isch furt,  
blächig töönt vom Minarett  
der Muezzin.  
Dur die nasse Hintergasse  
tripplet näbe mer e Ratte  
und die Nacht am Bosphorus  
isch myn.

## **Säg, wo bisch gsi, Willy, hüt zNacht**

Säg, wo bisch gsy, Willy, hüt zNacht  
säg, wo bisch gsy hüte, Willy?  
I glaub, sich mer schlächt, drum mach mer  
my Bett-  
und es bricht mer, es bricht mer my Härz -  
my Liebschti will nümm eso, wie sie sett  
nümm so wie sii, so wie sii, so wie sii sett.

Was het sy gmacht mit der, Willy, hüt zNacht  
was het sy gmacht mit der, Willy?  
Sii lot my nümm ine und nümm in ihr Bett  
jo, s bricht mer, es bricht mer my Härz  
Die Liebschti duet nimme, eso wien I wett  
nümm so wien I, so wien I, so wien I wett.

Säg was het sie gsäit zue der, Willy, hüt zNacht  
was het sie gseit zue der, Willy?  
Nüt het sie gseit und doch mach I e Wett  
und s bricht mer, das bricht mer my Härz  
my Liebscht, dass die scho ne andere het  
en andere, andere, andere het.

Wo bisch denn ane, Willy, hüt zNacht  
wo bisch denn ane hüt, Willy?  
Feuf Pflümli, feuf Grossi und e schwynig  
Kottlett  
jetz brich I, jetz brich I vor Schmäärz  
mi Liebscht isch nümm, die won I wett  
nümm die won I, die won I, die won I wett.

## Rose vom Fluehbärgwald

Chömmet, dir heiwehchranke Vagabunde  
und singet mit do geg ne Wind  
Es git e Zit, e Zyt do simmer nüechter  
und s git e Zit, do simmer wildi Hünd

Und blibt eim nüt meh, nüt as nur d Erinnrig  
und blibt eim nüt, als nur die brochni Stimm  
so chömmet Brüeder und füllet nomol d  
Gleeser,  
my Fluehbärgrose, I küss dy nie meh nümm.

*Chorus: Und gseh no s Bild vo miner Rose  
in de Schliirge uf mim leere Glas  
gspür no die Bruscht, die Bruscht geg mini  
drucke  
o du, mi Rose vom Fluehbärgwald*

*Und gspür no d Fuscht vo ihrem Vater  
in mim Gsicht am Bode vor em Stall  
alls wo der zruglo si numme s Chind und  
Träne  
mi Fluehbärgrose, mir blibt kei andri Wahl*

*¼ Chorus instrumental*

So bin I furt, sowit I nur ha chönne  
ha weder Ziel, no han I Dach, no Halt  
und ha doch tief, so tief do inn e Brenne  
nach miner Rose vom Fluehbärgwald

Und blibt mer nüt meh, nüt als numme Lieder  
und blibt mer nüt, als nur die brochni Stimm  
so chömmet Brüeder und füllet nomol d  
Gleeser,  
mi Fluehbärgrose, I küss di nie meh nümm.

*Chorus komplett*

mi Fluehbärgrose, mir blibt kei andri Wahl  
mi Fluehbärgrose, I küss dy nie meh nümm....

## Chnabeturner

*Saalstimmung, Gläserklirren, Lachen, dann  
Einsatz Solist:*

I bin e Chnabeturner gsi erscht füzähjeehrig  
e reine und no ganz unschuldge Bueb  
do han I s allererschtemol erfahre  
wie guet as d Liebi im ne Buebli tuet.

Vor em Heuschürli winkt mer s dicke Bethli:  
Chumm mit, I zeig der dobe s Büsi im  
Heustock!  
Hejo, do bin I hindrem Bethli d Leitre ufe  
und geseh scho s Büseli bim Bethli undrem  
Rock.

*Jä, das isch s dicke Bethli gsi  
und das het gwüsst gha wie  
und het me s dicke Bethli kennt,  
vergisst mes nie, nei nie!*

Dobe dört druckts mer mi Chopf an grosse  
Buse  
im Spalt zwüschinne schmeckts nach suurem  
Schweiss  
und s Bethli fot aa chüüche und schnuufe  
und süfzget schwer: Du Söibueb, machsch mi  
heiss.

Denn lot mer s Bethli d Knickebocker abe  
und goht uf d Chnüü und säit: Eieieieiei,  
I han ech halt so gärn, euch Turnerchnabe,  
doch gäll, im Fall, de säisch denn nüt dehei!

Sälli Minute wird mer immer blybe  
im Bethli gwaggelet der feissi Oberarm  
und denn und denn, es isch nit zum  
beschrybe,  
do wirts mir undereinisch selig, füecht und  
warm.

*Jä, das isch s dicke Bethli gsi  
und das het gwüsst gha wie  
und het me s dicke Bethli kennt,  
vergisst mes nie, nei nie!*

Ach, Bethli, bisch du au scho lang begrabe  
vergässe het di doch bis hüt e kein  
drum nimm das Lied zum Dank vo allne dine  
Chnabe  
vo zwanzig Joohrgäng (*Einsatz Männerchor*)  
Chnabeturnverein!

*(im Chor alle Männer zusammen:)*

*Jä, das isch euses Bethli gsi,  
vergässe hets e kein  
vom ganze Chnabeturnverein,  
nit ein, nit ein, nit ein.*



## Unter der Linden

*von Walther von der Vogelweide*

Under der linden  
an der heide,  
dâ unser zweier bette was,  
dâ muget ir vinden  
schône beide  
gebrochen bluomen unde gras.  
vor dem walde in einem tal,  
tandaradei,  
schône sanc diu nahtegal.

Ich kam gegangen  
zuo der ouwe:  
dô was mîn friedel komen ê.  
dâ wart ich empfangen  
hêre frouwe  
daz ich bin sælic iemer mê.  
kust er mich? wol tûsentstunt:  
tandaradei,  
seht wie rô̄t mir ist der munt.

Dô hete er gemachet  
alsô rîche  
von bluomen eine bettestat.  
des wirt noch gelachet  
inneclîche,  
kumt iemen an daz selbe pfat.  
bî den rô̄sen er wol mac  
tandaradei,  
merken wâ mirz houbet lac.

Daz er bî mir læge,  
wesse ez iemen  
(nu enwelle got!), so schamte ich mich.  
wes er mit mir pflæge,  
niemer niemen  
bevinde daz wan er und ich  
und ein kleinez vogellîn:  
tandaradei,  
daz mac wol getriuwe sîn.

## Summertag

Es dunkt mi, wie d luegsch, kennsch mi nüm  
es dunkt mi, weisch nüm, wär I bi  
es isch halt doch über vierzg Joohr här  
sit mir zwei mol zämme gsy si  
I weiss no alls vo däm Summer  
mir zwei ellei uf der Flueh  
I ha mit der Gitarre gsunge  
und du tanzisch, du tanzisch derzue

I bi dänk öppe sächzähni  
und du dänk öppe füzähnehalbs  
du fräch, us der Stadt und chlei früehryff  
und I no so dumm wien e Chalb  
und wo di zgringsum und zringsumdrüllsch,  
fliegt s Röckli bis ufe zum Buuch  
do chan I ufzmol nüm singe  
wil d Stimm, sii wird mer so ruuch.

No luegsch du mir ganz tief in d Auge:  
« I weiss, was du dänksch, gibts nur zue  
und nimm mi nur none chlei feschter  
in Arm, vo däm han I nie gnue.  
Mach süüferli, süferli langsam  
mir zwei häis doch nit pressant.»  
Und s git numme no Himmel und Summer  
und eus zweu im Gras mitenand.

Vil z bald isch dä Summer vergange  
und Fälde und Matte si gmäiht  
und s Näscht, wo mir drin si gläge,  
isch gly vom Wind scho verwäiht.  
Und du hesch nit chönne blybe  
bisch hei s Tal ab und dervo  
hesch gsäit, du wellsch mer mol schryybe,  
doch e Charte isch nie eini cho.

Und hüt gseh di s erschemol wider,  
dir ässet au im Rössli Zmittag  
und an beide Händ scho Grosschinder  
und dä stier, feissi Maa näbedra!  
Wenn Du wüsstisch, I ha nüt vergässe  
und my Härz, das gumpt Schlag für Schlag  
für mi blibsch für ewig und immer  
so jung, wie an däm Summertag  
und so schön, wie an däm Summertag.

## Lulabei

Schloof, mi Buebli, schloof und träum  
bisch jo no so fyn und chlei  
Muetter, Vater an der Chrippe  
singe dir di Lulabei  
Lulalula-Lulalula-  
Lulalula - Lulabei

Schloof, mi Buebli, schloof und träum  
lysch au nur uf uf Strau und Heu  
lächlich selig in dim Schlummer  
singe mir di Lulabei  
Lulalula-Lulalula-  
Lulalula- Lulabei

Schloof, mi Buebli, s goht e Stärn  
uf am Himmel hell und neu  
Hirte, König, alli Ängel  
singe dir di Lulabei  
Lulalula-Lulalula-  
Lulalula-Lulabei

## **Uf die letscht WB**

Chan I wider do im Räge stoh  
und ha müesse Fädre lo  
stoh im cholta Wind  
und s schifft mer uf e Grind  
und der Räge schmeckt nach Schnee  
keini Zigarette meh  
*I wet uf die letscht WB*  
*I wet uf die letscht WB*  
*uf die letscht WB s Tal uf*

Chumm mer vor, wie duregheytt  
abekätscht und usespeut  
sie het mi abegmacht,  
so abegmacht hüt znacht  
Jetzt wart I do scho sit re Stund,  
wie ne gschasste, gschlagne Hund  
*uf die letscht WB*  
*uf die letscht WB*  
*uf die letscht WB s Tal uf*

Die het mer der Schueh geh  
gseit, sie well mi nümme gseh  
es sig alles fertig,  
hüte miech sie Schluss,  
so schmilzt e Liebi einisch meh  
wie ne dräckge Hufe Schnee  
*lo-lo mi uf die letscht WB*  
*lo mi uf die letscht WB*  
*lo mi uf die letscht WB s Tal uf*

Und no dunkts mi, I ghör se cho  
hoff, sii gsehy mi do stoh  
wo blibts Häppyend und wo  
der Abschiedskuss  
und es dunkt mi einisch meh,  
I hebs alls scho zmängisch gseh  
*uf der letschte WB*  
*uf der letschte WB*  
*uf der letschte WB s Tal uf*

## Susi Live

Me het so s Gefühl, me gseyh eim nit,  
es lueg eim niemer aa  
und wenn me an der Reihe weer,  
so chunnt me doch nit dra  
as wenn me nit vorhande weer  
so macht eim niemer Platz  
und weer für d Chatz, ass me si wehrt,  
süscht gits e paar an Latz

Me wett doch au, me weer wie alli  
tuet doch au Pflicht  
me goht in Stolle und me stoht  
bis dass der Rügge bricht  
Doch was me meint, froggt eim e kein  
sii wei nur, dass me schafft  
und zObe uf em Susi Live  
die blutte Mäitli gafft

Die heisse alli Susi  
si alli voll Tatoos  
und hocke im Jacusi  
und bringe eim der Schmuus  
null hundertnünzg und siebmol sächs  
d Minuten choscht feuf Stei  
no mache d Susi Striptease  
nur für eim ganz ellei

*No wird's eim vor em Farbfärnseh  
uf em IKEA Kanapee  
in der Hand d Remote-Control  
und mit me chleinere im Gool  
doch no ne bitzli wohl*

Und goht me doch mol under d Lüt  
im beschte Sunndigschleid  
do git's, dass der ganze Oobe lang  
niem öppis zue eim säit  
no seit me gscheyter au nüt,  
isch lieber still und goht  
wil chiem me doch mol einisch dra  
no wurd me numme rot

Und wenn me einisch nümme mag  
und s letschte Stündli schlot  
vergisst eim an däm jüngschte Tag  
emänd sogar der Tod!  
Was weer, wenn dä eim überseht  
alls Winke nützi nüt  
und eim der Gnadestoss nit geeb  
und neehm eim s Läbe nit?

No chönnt die ganz Wält undergoh  
zringsum nur Gröll und Schutt  
nur eusereiner weer no do  
gieng eifach nit kaputt  
was nit cha stärke, wachst wie Jät  
wie Jät us allne Spält  
kei Gift breecht euseiner um  
kei Gift uf dere Wält

Und weer me nüt as numme Jät  
chiem hoffentlig e Chueh  
miech d Schnuuren uf und risst eim ab  
und d Schnuure wider zue  
so weers eim umme rächt und Schnurz  
ass sone Chueh eim frisst  
und eim am Schluss denn mit me Furz  
as Pflätter useschisst!

*Abr me pfuust jo vor em Farbfärnseh  
uf em IKEA Kanapee  
und d Susi im Jacusi  
hei Furoobe gmacht  
und me wünscht de Susi au e gueti Nacht.*

## **Tschinderassa**

*Chorus: Mit Tschinderassa-tschinderassa-  
tschinderassabumm  
zringsum und zringsum und zringsum  
mit Tschinderassa und Orcheschtrion  
mit Tschinderassa-tschinderassabumm*

I han e Rössliryti  
mit men Orcheschtrion  
und amme für e Grytte  
isch do hüt Ändstation

I han e Rössliryti  
das drüllt zringsum und zringsum  
mit Tschinderassa und Orcheschtrion,  
hüt chunnt no eini um

### *Chorus*

I han e Rössliryti  
und ha scho sächs Wiiber umbrocht  
und ihri Bei und Liiber  
undrem Schloofzimmerbode verlocht

Hüt lad I mer ii die Siibti  
die mach I zerscht süüferli blutt  
no lon I lut s Orcheschtriona aa  
und hau se mit em Beyel kaputt

### *Chorus*

So mach I s mit allne Wiiber  
will die erscht mi versecklet het  
und dass mi nie verwütsche  
do mach I jedi Wett

I han e Rössliryti  
abr znacht lon I s Liecht lieber aa  
wil I im Dunkle Schiss vor dene  
doote Wiiber ha

### *Chorus*

## **Läb wohl, läb wohl**

Jo, I sing do das Lied, sisch Zyt, ass I s sing  
I ha gwartet dermit scho lang gnueg  
doch sisch alles so klar und alles scho gsäit,  
wenn I dir nummen in d Auge lueg

### *Chorus*

*So lab wohl, läb wohl, so lo mi lo goh  
dasmol hebe dini Träne mi nümm  
So läb wohl, Du - mit der Sonne im Gsicht  
Gimmre Schmutz und no muess I goh*

I hätts lang gärn scho gsäit, der Zauber isch  
furt  
und nümm wie am Afang so stark  
doch es git mer e Stich und s tuet mer so weh  
wenn I di, wenn I di lache gseh

*So läb wohl, läb wohl, so lo mi lo goh  
dasmol hebe dini Träne mi nümm  
So läb wohl, Du - mit der Sonne im Gsicht  
Gimmre Schmutz und no muess I goh*

Jo, I gseh der s doch aa, sisch Zyt, ass I gang  
und stohsch au im Räge wie gleehmt  
und alls, wo der lo, isch mi Lied und mi Gsang  
doch my Härz isch nit gmacht, dass mes  
zeehmt

*So läb wohl, läb wohl, so lo mi lo goh  
dasmol hebe dini Träne mi nümm  
So läb wohl, Du - mit der Sonne im Gsicht  
Gimmre Schmutz und no muess*

